

Rennbericht Fabian Danz Scirocco R-Cup Rennen 3 Brands Hatch (GB)

Wers glaubt oder nicht, Brands Hatch ist für uns sozusagen das „Heimrennen“ mit der kürzesten Anreisezeit. 15min bis zum Flughafen Bern-Belp, 90 Minuten in der Luft und 20 Minuten bis zur Rennstecke... Natürlich könnte man sich das auch mit dem Auto antun, darauf verzichten wir aber jedes Jahr wieder dankend.

Für dieses Rennen haben die Verantwortlichen von Volkswagen Motorsport keine Mühe gescheut, um die Superlative der englischen Rennfahrer anzubieten. So starteten Damon Hill, Perry McCarthy, David Brabham, Mark Blundell, Martin Donnelly und David Bailey in der Legendenwertung.

Freies Training

Das Freie Training am Freitag war genau nach meinem Geschmack. Nachdem sich die Instrukturen von Volkswagen für die Slicks entschieden, begann es natürlich zu regnen und wir fuhren sozusagen ohne grosse Kontrolle auf die nasse Fahrbahn. Lange Zeit konnte ich von den Zeiten her ganz vorne mitmischen, danach begann es ein wenig abzutrocknen und ich landete schliesslich auf dem 8. Rang von insgesamt 26 Teilnehmern.

Qualifying

Für das Qualifying war klar, dass dies eine enge Sache geben würde. Die Strecke in Brands Hatch ist nur knapp 1.9km lang und dank chancengleicher Autos war klar, dass das ganze Feld die Strecke in etwa gleich schnell umrunden würde. Mit einer Zeit von 52.221 hatte ich gerade mal 0.2 Sekunden Rückstand auf den 7. Platz, landete aber auf dem katastrophalem 17. Rang. Sichtlich genervt machte ich mich an die Datenanalyse heran, worauf man aber auch nicht wirklich viel erkennen konnte. Also gab es nichts anderes als Kopf hoch und auf ins Rennen.

Rennen

Ich hatte einen mässigen Start, konnte aber dennoch direkt einen Platz gewinnen. Die anschliessenden 25 Runden verliefen sehr positiv. Ich drehte schnelle Runden und konnte im Verlaufe des Rennens 4 weitere Plätze gutmachen. Leider gab es weder grössere Tumulte noch Ausfälle vor mir, so dass ich am Schluss auch trotz eines starken Rennens nur auf Platz 13/26 ankam.

Das besondere an diesem Rennen war sicherlich, einmal gegen richtige, ehemalige und zum Teil noch aktive Rennfahrer-Legenden anzutreten, welche auch in diesem Rennen bewiesen, dass sie noch lange nicht zum alten Eisen gehören.

Übrigens schied der ehemalige Formel 1 Weltmeister, Damon Hill, nach einer kleineren Kollision mit mir, vorzeitig (ohne Defekt) aus dem Rennen aus..